



**Botschaft
des Stadtrates an
den Gemeinderat**

Nr. 20/2007

771.10

Sportanlagen Obere Au; Überdachung des 50-Meter-Aussenbeckens mit einer Traglufthalle

Antrag

1. Für den Kauf der Traglufthalle wird zulasten von Konto 28.5030.022 ein Kredit von Fr. 944'728.-- (+/- 10 %) bewilligt.
2. Die jährlichen Betriebskosten von Fr. 160'600.-- werden den Konti 1355.3120.000 „Wasser/Energie/Heizmaterial“, 1355.3150.000 „Übriger Unterhalt“ und 1355.3130.000 „Verbrauchsmaterial“ belastet.
3. Für den Betrieb der Traglufthalle in den Monaten November und Dezember 2007 wird zulasten der Laufenden Rechnung ein Nachtragskredit von Fr. 43'373.-- genehmigt.

Zusammenfassung

Das ausgewiesene Bedürfnis nach zusätzlicher, ganzjährig nutzbarer Wasserfläche in den Sportanlagen Obere Au soll mit der Überdachung des 50-Meter-Aussenbeckens befriedigt werden. Die Lösung ist im Vergleich zu einem Massivbau relativ kostengünstig und ermöglicht die Entflechtung des Vereinssports vom allgemeinen Schwimmbetrieb. Das Gesuch um Aufnahme der Traglufthalle in den Katalog des Kantonalen Sportanlagenkonzepts (KASAK) ist zurzeit hängig. Wird ihm entsprochen, ist mit Investitionsbeiträgen des Kantons von 10 bis maximal 25 % zu rechnen. Bei Zustimmung zum Antrag kann der Betrieb im 50-Meter-Aussenbecken Anfang November 2007 aufgenommen werden.



Bericht

1. Ausgangslage

In den letzten zehn Jahren ist die Nachfrage nach Wasserfläche in Chur stark gestiegen. Schwimmen als Leistungssport hat an Bedeutung gewonnen: Mehrmals pro Woche trainieren die jugendlichen Wettkampfschwimmer/-innen im 25-Meter-Becken im Hallenbad Obere Au. Dies hat zur Folge, dass unter anderem das Kindertraining aus Platzmangel ins Sprungbecken ausweichen muss und dass der allgemeine Schwimmsport stark eingeschränkt wird. Auch die Vereinstätigkeit der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft Sektion Chur (SLRG) hat kontinuierlich zugenommen: Das Kursangebot wie z.B. Rettungsschwimmen, Freitauchen oder Gerätetauchen verzeichnet eine zunehmende Nachfrage. Hinzu kommt, dass im Freizeitbereich neue Aktivitäten wie Aquajogging, Aquagym und Aquafitness lanciert wurden.

Diesen vielseitigen Ansprüchen und der steigenden Nachfrage nach Wasserfläche wird das Hallenbad Obere Au während der Herbst- und Winterzeit schon seit einiger Zeit nicht mehr gerecht. Chaotische Verhältnisse und eine gewisse Abwanderung in die Hallenbäder der Region sind die Folgen.

In unmittelbarer Nähe des Hallenbads befindet sich das Freibad mit einem 50-Meter-Becken. Dieses wird bisher nur in der Sommerzeit während fünf Monaten benutzt.

Im Rahmen der Budgetdebatte vom 14. Dezember 2006 diskutierte der Gemeinderat das Vorhaben ausführlich. Die GPK beantragte, den Kredit zu streichen, um dafür einen Planungskredit von Fr. 200'000.-- vorzusehen. Mit diesem sollten Varianten geprüft werden. Dieser Antrag wurde mit 15 zu 6 Stimmen abgelehnt, unter anderem deshalb, weil man grössere Investitionen in diesem Bereich für nicht realistisch hielt und möglichst schnell eine Lösung der offensichtlichen Engpässe erreichen wollte.

2. Zielsetzungen

Das Ziel einer Lösung des Problems „zu wenig Wasserfläche bei steigender Nachfrage“ muss

- die finanziellen Möglichkeiten der Stadt berücksichtigen;
- den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen gerecht werden (Entflechtung Wettkampfsport/Breitensport);



- bestehende Einrichtungen wenn möglich integrieren;
- zeitlich längere Nutzungen der bestehenden Wasserflächen ermöglichen.

3. Lösungsansätze

Die Finanz- und Liegenschaftenverwaltung befasst sich bereits seit längerem mit der Problemstellung. Aus diesem Grund wurden in Zusammenarbeit mit einem auf Bäder spezialisierten Ingenieurbüro verschiedene Lösungsansätze erarbeitet und geprüft.

3.1 Rahmenbedingungen

Als Rahmenbedingungen für das Schaffen von zusätzlicher Wasserfläche wurden folgende Kriterien definiert:

- Die bestehende Infrastruktur soll möglichst wenig verändert werden;
- für den Schwimmsport muss ein eindeutiger Mehrwert geschaffen werden;
- die Lösung soll ein optimales Kosten-/Nutzenverhältnis zwischen Investition und Betriebskosten aufweisen.

3.2 Traglufthalle 50-Meter-Aussenbecken

Auf der Suche nach Lösungen wurde man auf die Stadt Schaffhausen aufmerksam. Diese betreibt seit mehreren Jahren ein Freibad, das im Winter mit einer Traglufthalle überdacht wird. Gespräche mit den Verantwortlichen wie auch die Besichtigung vor Ort haben gezeigt, dass die Halle von allen Seiten auf positives Echo stösst. Die klimatischen und schallmässigen Verhältnisse im Inneren sind gut. Der Auf- und Abbau der Traglufthalle ist innert weniger Tage möglich. Das Kosten-/Nutzenverhältnis kann als sehr gut bezeichnet werden; lediglich punkto Ästhetik sind gewisse Abstriche zu machen.

3.3 Bau eines 25-Meter-Beckens

Auf der Suche nach Lösungen wurde auch der Bau eines zusätzlichen 25-Meter-Beckens im Bereich der Garderoben im Freibad überprüft. Das bestehende Garderobengebäude würde abgebrochen und an dessen Stelle entstünde ein Neubau. Im Obergeschoss käme das 25-Meter-Becken mit entsprechender Infrastruktur zu liegen. Eine geschlossene Passerelle hätte den Neubau mit dem Altbau verbunden. Das Untergeschoss wäre für den Frei-



badbetrieb vorgesehen gewesen. Aus Kostengründen (Schätzung von rund Fr. 5.3 Mio.) wurde dieses Projekt jedoch verworfen. Hinzu kommt, dass damit der Spielraum für eine anderweitige bauliche Entwicklung der Gesamtanlage eingeschränkt wäre.

3.4 Freizeitbecken im Krafraum

Ebenfalls geprüft wurde die Unterbringung eines Freizeitbeckens im heutigen Krafraum. Die Variante scheiterte einerseits an der ungenügenden Statik. Es wären massive Verstärkungen der darunter liegenden Decke notwendig geworden. Andererseits hätten die vorhandenen technischen Installationen im darunter liegenden Raum umplatziert werden müssen. Zusätzlich erschwerend kam hinzu, dass nur eine beschränkte Wasserfläche möglich gewesen wäre. Aus diesen Gründen wurde auch diese Variante nicht weiter verfolgt.

3.5 Bevorzugte Lösung

Die Variante „Traglufthalle“ erfüllt die unter Ziffer 3.1 aufgeführten Rahmenbedingungen am besten. Die Gespräche mit dem Schwimmclub Chur (SCC) und der SLRG haben ergeben, dass ein überdachtes 50-Meter-Becken ihren Bedürfnissen am besten entspricht. Für die Vereine zählt weniger die „Hülle“, welche das Wasserbecken umgibt. Entscheidend ist, dass ihre Mitglieder unter idealen Bedingungen trainieren können.

Die Variante „Traglufthalle“ ermöglicht zudem eine Entflechtung des Vereinssports und des Breitensports: Die Vereinsaktivitäten und Kurse verlagern sich ins überdachte 50-Meter-Aussenbecken, während der Breitensport die gesamte Wasserfläche des Hallenbads für sich in Anspruch nehmen kann.

Die jährlichen Betriebskosten der Variante „Traglufthalle“ können mit dem vertraglichen Einbinden der Vereine für die Mithilfe beim Auf- und Abbau der Traglufthalle und der selber gestellten Aufsicht tief gehalten werden.

Mit der Überdachung des 50-Meter-Aussenbeckens schafft die Stadt zudem ein Angebot, welches es in der Region noch nicht gibt. Die nächstgelegenen 50-Meter-Schwimmbecken befinden sich in Oerlikon und Schaffhausen. Damit können Voraussetzungen auch für andere Sportvereine geschaffen werden, für die Chur somit zu einem attraktiven Standort wird.



4. Technische Spezifikationen der Traglufthalle

Eine ballonähnliche Hülle wird mit einem Gebläse aufgeblasen, während die Ränder der Hülle am Boden sicher verankert und abgedichtet werden. Damit die Traglufthalle sturmsicher steht, muss ständig ein Gebläse in Betrieb sein, damit der leichte Überdruck im Inneren erhalten bleibt.

4.1 Traglufthalle Sportanlagen Obere Au

In der Oberen Au soll eine Traglufthalle von etwa 57 x 30 Metern über dem 50 x 21.5 Meter grossen Aussenbecken aufgebaut werden. Das Becken kann innerhalb der Halle umrundet werden und ist damit von allen Seiten zugänglich. Das nordseitig stehende Duschenhäuschen wird integriert, so dass neben zwei Kabinen auch eine Dusche vorhanden ist.

Die nötige Stützluft wird von einem neben der Halle aufgestellten Lüftungsgerät eingeblasen, das mit einem Notstrom-Aggregat ausgerüstet ist. Damit wird die Halle gleichzeitig beheizt und entfeuchtet.

Die Halle wird von zwei Leuchtenreihen belichtet. Die Leuchten werden an Stützen montiert, welche am Boden befestigt werden.

Der Zugang zur Traglufthalle muss über Schleusen erfolgen, damit der Innendruck nicht entweichen kann; er wird mit einem Tunnel aus ähnlichem Material wie die Halle realisiert. Dieser führt vom Hallenbad-Ausgang via Terrasse vor dem Restaurant über die Aussen-treppe entlang dem heutigen Fussweg hinunter zum Aussenbecken. Der Tunnel ist innen 1.8 x 2.5 Meter gross, mit Kunststofffenstern und Fluchttüren ausgerüstet und beleuchtet.

4.2 Beheizung von Wasser und Luft

Sowohl das Badewasser wie auch die Hallenluft müssen beheizt werden.

- Badewasser

Das Badewasser im Freibad wird im Sommer auf durchschnittlich 22 bis 24 °C beheizt. Für Badewasser in einem geschlossenen Raum reicht diese Temperatur jedoch nicht aus. Typische Hallenbadbedingungen verlangen eine Wassertemperatur von mindestens 26 bis 28 °C.

- Hallenluft

Die Hallenluft sollte mindestens dieselbe Temperatur aufweisen wie das Badewasser, zur Verhinderung von Kondensat eher ein bis zwei Grad mehr.



4.3 Auf-, Abbau und Lagerung

Die Traglufthalle wird jährlich auf- und abgebaut. Einzig das Lüftungsgerät mit den elektrischen und heizungsseitigen Anschlüssen bleibt - in einer ansprechenden Verkleidung, ähnlich dem bestehenden Duschenhäuschen - an Ort stehen.

Der Erstaufbau mit Anbringung der Verankerung nimmt etwa eine Woche in Anspruch. Die Vorbereitungsarbeiten obliegen dem Betriebspersonal der Oberen Au. Die eigentliche, von Fachleuten begleitete Hallenaufriechte ist in ein bis zwei Arbeitstagen abgeschlossen. Dazu ist die Mithilfe von 15 bis 20 Personen notwendig.

Nach dem Abbau muss die Hallenhaut zum Trocknen ausgelegt werden. Dies geschieht, sofern es die Witterungsverhältnisse zulassen, vor Ort, ansonsten in der benachbarten Eishalle. Für die Lagerung der kompletten Traglufthallenanlage mit Zubehör werden ca. 40 m² benötigt. In den Gebäuden der Sportanlage ist dies nicht möglich, die Lagerung erfolgt extern.

4.4 Nutzungs-/Lebensdauer

Die Lebensdauer einer Traglufthalle ist nicht vergleichbar mit einem Massivbau. Realistischerweise muss bei der Hülle - welche der grössten Abnutzung unterworfen ist - von einer Lebensdauer von rund 10 Jahren ausgegangen werden. Die Technik - insbesondere die Lichtinstallation, das Lüftungsgerät mit dem Notstrom-Aggregat und die Fernleitung für den Wärmeanschluss - hat eine Betriebsdauer von mindestens 20 Jahren.

4.5 Lieferzeiten und möglicher Baubeginn

Ab Bestellungseingang benötigt das beauftragte Unternehmen rund 4 Wochen Planungszeit. Die Produktion der Traglufthalle und des Zugangstunnels benötigen weitere 12 Wochen. Für den Aufbau werden 2 Wochen beansprucht. Wird der Auftrag bis Ende Mai vergeben, steht die Halle bis Ende Oktober 2007.

5. Energiebedarf

Während bei einem Massivbau umfangreiche Energiesparmassnahmen berücksichtigt werden können, ist bei einer Traglufthalle eine so umfassende Wärmedämmung technisch nicht möglich. Wohl besteht die Aussenhaut der Halle aus mehreren einzelnen Schichten (Membranen), die verhindern, dass übermässig viel Wärme verloren geht. Trotzdem benötigt die Halle mehr Heizenergie als ein Massivbau gleicher Grösse. Ähnlich verhält es sich



beim Schwimmbecken. Weil das Becken nicht für den ganzjährigen Betrieb gebaut wurde, fehlen Wärmedämmungen im Bereich der Beckenwände und natürlich im Bereich des umlaufenden Bodens.

Die Traglufthalle in Schaffhausen benötigt für die Hallenbeheizung rund 820 MWh pro Saison. Die Anlage in Chur wird mit wesentlichen Verbesserungen ausgestattet wie beispielsweise der Installation einer Wärmerückgewinnung beim Lüftungsgerät, der Einrichtung von getrennten Luftströmen für die Stützluft und die Hüllenluft zwischen den Membranen und einer aktiven Kontrolle der Luftdichtigkeit der Halle. Bei einer Betriebszeit von Mitte September bis Ende April ist für die Beheizung der Halle mit einem Energiebedarf von rund 600 MWh zu rechnen (- 25 % weniger als in Schaffhausen).

Die Bereitstellung von Heizenergie für die Badewasserbeheizung bedarf einer Gesamtleistung von 670 MWh. Der grösste Anteil, nämlich 615 MWh, stammt aus Abwärmenutzung oder Umweltenergie aus dem Wärmepumpenbetrieb. Für die restliche Energie muss mittels eines zusätzlichen Wärmepumpenbetriebs eine elektrische Leistung von 55 MWh aufgebracht werden, was einem Mehrbedarf von 8.2 % entspricht.

5.1 Anbindung an die Kälte-/Wärme-Sanierung

An seiner Sitzung vom 3. April 2007 hat der Gemeinderat der Sanierung der Haustechnik, Projekt Kälte/Wärme, zugestimmt und einen Kredit von Fr. 4.236 Mio. genehmigt. Das Projekt hat unter anderem zum Ziel, dass künftig überschüssige Abwärme nicht mehr vernichtet, sondern für die Beheizung der Traglufthalle und des Badewassers genutzt wird.

- Abwärmenutzung

Die Sportanlage Obere Au versorgt sowohl die Kunsteisbahn wie auch das nahe gelegene Hallenstadion mit Kälteenergie. Die Kälteanlage erzeugt Abwärme, die teilweise im Hallenbad für die Aufbereitung von warmem Wasser und für die Beheizung genutzt wird. Ein erheblicher Anteil der Abwärme wird jedoch vernichtet und ins Grundwasser abgeleitet. Mit der Sanierung lässt sich die Abwärme der Kälteanlage besser nutzen. Die Abwärme wird so aufbereitet, dass sie neben dem Aquamarin vor allem dem überdachten Aussenbecken zugeführt werden kann. Die Abwärme wird also bei praktisch gleichem Energieaufwand wie heute direkt genutzt anstatt vernichtet.



- *Heizenergie*

Die Nutzung der Abwärme reicht nicht vollständig aus, um die Traglufthalle und das Badewasser des 50-Meter-Beckens zu beheizen. Für die Erwärmung der Luft wird zusätzliche Heizenergie benötigt (Strom). Für den Teil, der nicht mit Abwärme gedeckt werden kann, wird die Kälteanlage zur Wärmepumpe umfunktioniert, welche im Gegensatz zur alten Wärme-/Kälteanlage genügend hohe Heiztemperaturen erzeugen kann.

5.2 Stellungnahme des kantonalen Amtes für Energie

Mit dem kantonalen Amt für Energie wurde das Vorhaben „Traglufthalle“ besprochen. Die kantonalen Energiefachstellen haben sich mit solchen Traglufthallen befasst und entsprechende Richtlinien herausgegeben.

In Bezug auf die geplante Traglufthalle Obere Au hat das Amt für Energie festgestellt, dass das Vorhaben den Richtlinien Rechnung trägt und den maximal möglichen Ertrag aus Energiesparmassnahmen und Wärmerückgewinnung realisiert. Die Erstellung der Traglufthalle bedarf der Genehmigung des Amtes für Energie.

6. Nutzungskonzept

Kern des Nutzungskonzepts bildet die Verlagerung der Vereinsaktivitäten und Kurse in das überdachte 50-Meter-Aussenbecken. Dadurch wird Platz geschaffen, um die Wasserfläche im Hallenbad für den öffentlichen Wassersport zu nutzen.

6.1 Ablauf und Sicherheitskonzept

Unterhalt und Wartung der neuen Halle werden durch das Personal der Sportanlagen Obere Au wahrgenommen. Die Badewache in der Traglufthalle wird in der Regel Aufgabe der Kursveranstalter und/oder der Vereine sein. Die Kurse und Vereinsaktivitäten müssen von einer Person begleitet werden, die über ein gültiges SLRG-Brevet (Rettungsschwimmer) und einen CPR-Ausweis (Herz-Lungen-Wiederbelebung, Herzmassage) verfügt.

In einer ersten Phase ist die Traglufthalle nur für begleitete Kurse und Vereinsaktivitäten zugänglich. Eine Öffnung der Traglufthalle für die Bevölkerung ist an bestimmten Zeiten denkbar. Diese setzt allerdings eine lückenlose Überwachung während den Öffnungszeiten durch die Badewachen der Oberen Au voraus.



Mittels Notknopf kann das Personal im Hallenbad jederzeit alarmiert werden. Die Traglufthalle und der Tunnel besitzen mehrere Zugänge bzw. Notausgänge. Notfallwagen können direkt an die Traglufthalle heranfahren. Bei Abfall des Innendrucks wird automatisch Alarm ausgelöst, die Besucher/-innen werden akustisch und optisch gewarnt und aufgefordert, das Bad über die Notausgänge, Ausgänge oder den Tunnel zu verlassen.

6.2 Belegungsplan

Der SCC und die SLRG als wichtigste Nutzer des Hallenbads haben mit der Finanz- und Liegenschaftenverwaltung einen Belegungsplan ausgearbeitet, der die Nachfrage der Vereine nach Wasserfläche dokumentiert. Das 50-Meter-Becken ist allein durch diese beiden Vereine an fünf Abenden weitgehend ausgelastet.

Neben dem SCC und der SLRG gibt es noch verschiedene Interessenten in Chur oder aus der Region, die Wasserfläche nachfragen. An den Wochenenden kann davon ausgegangen werden, dass zusätzliche Wassersportvereine aus der näheren und weiteren Region das Becken für ihre Trainings benutzen.

6.3 Vereinbarungen mit den Vereinen

Mit dem SCC und der SLRG hat die Finanz- und Liegenschaftenverwaltung eine Vereinbarung ausgehandelt (vgl. Aktenaufgabe). Mit der Überdachung des Aussenbeckens wird den Vereinen eine ideale Trainingsmöglichkeit geboten. Als Gegenleistung sind sie verpflichtet, beim Auf- und Abbau der Traglufthalle mitzuhelfen. Der Auf- und Abbau wird von zwei Fachleuten begleitet. Daneben braucht es 15 bis 20 Helfer/-innen pro Tag aus beiden Vereinen. Für den Aufbau sind zwei Tage geplant, für den Abbau ein Tag.

Im Weiteren gelten die Bestimmungen über die Benutzung des Hallenbads Obere Au für Schwimmkurse und die bestehenden Verträge mit dem SCC und der SLRG. Der SCC bezahlt für die Belegung der Wasserfläche neben dem Eintritt eine Pauschalgebühr von Fr. 1'000.--, während die SLRG am Freitagabend ab 20.00 Uhr das Hallenbad unentgeltlich für sich zur Verfügung hat, dafür aber für den Sommerbetrieb im Freibad Badewachen stellt.

6.4 Finanzieller Nutzen für die Stadt

Für die Benutzung der Anlagen in der Oberen Au bezahlen alle Besucher/-innen einen Eintrittspreis. Für die Belegung der Wasserfläche bezahlen Kurse und Vereine, die keine spe-



zielle Vereinbarung mit der Stadt haben, Fr. 20.-- pro Stunde und Bahn, plus den Eintritt in die Anlagen.

7. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

7.1 Investitionen

Die Investition für die Beschaffung der Traglufthalle sowie die baulichen Massnahmen belaufen sich auf Fr. 944'728.-- (inkl. MwSt). Den grössten Anteil macht mit Fr. 625'000.-- der Kauf der Traglufthalle aus.

Das Projekt ist im Voranschlag 2007 unter Sportanlagen, 28.5030 „Obere Au, Überdachung Aussenbecken“, mit Fr. 900'000.-- enthalten.

7.2 KASAK Anlage Obere Au

Die Finanz- und Liegenschaftenverwaltung hat zusammen mit dem Bündner Schwimmverband und dem Regionalverband Nordbünden beim Kanton beantragt, die Sportanlagen Obere Au mit der Traglufthalle in den KASAK aufzunehmen.

Mit dem KASAK will der Kanton Graubünden gezielt eine bedürfnisgerechte Sportinfrastruktur fördern. Bestehende oder geplante Sportanlagen, welche im KASAK aufgenommen wurden, erhalten Investitionsbeiträge des Kantons von 10 bis maximal 25 % der anrechenbaren Kosten unterstützt. Wichtig ist, dass die KASAK-Anlage eine gute Auslastung aufweist und über ein realistisches Betriebskonzept verfügt. Das Gesuch um einen Vorentscheid wurde am 21. März 2007 eingereicht. Der Stadtrat rechnet mit einer Aufnahme in den KASAK.

7.3 Betriebskosten

Bei der Berechnung der Betriebskosten wurde davon ausgegangen, dass die Traglufthalle von Vereinen und Kursen benutzt wird, welche die Aufsicht selber stellen. Wird die Traglufthalle für den Freizeitsport geöffnet, belaufen sich die zusätzlichen Personalkosten für 1 ½ Tage mit 15 Stunden Betrieb auf Fr. 660.--.

Auch ohne Aufsicht muss das Personal der Sportanlagen Obere Au gewisse Arbeiten in der Traglufthalle durchführen. Die anfallenden Arbeiten beanspruchen während 7 Monaten im Jahr eine 50 %-Stelle. Die benötigten Stellenprozente sind in der Botschaft „Sportanlagen Obere Au; Anpassung Stellenplan“ (Nr. 14/2007) enthalten.



Im Einzelnen setzen sich die Betriebskosten wie folgt zusammen:

Auf-/Abbau

| | | |
|----------------------------------|-----|----------|
| externe Fachleute | Fr. | 5'000.-- |
| Verpflegung Vereinshelfer/-innen | Fr. | 500.-- |
| Lagerung | Fr. | 2'500.-- |

Unterhalt/Wartung

| | | |
|-------------------|-----|-----------|
| internes Personal | Fr. | 22'000.-- |
|-------------------|-----|-----------|

Energie

| | | |
|------------------|-----|-----------|
| Strom/Wasser/Gas | Fr. | 93'600.-- |
|------------------|-----|-----------|

Wasseraufbereitung

| | | |
|--------------------|-----|-----------|
| Filterhilfsmittel | Fr. | 15'000.-- |
| Chemikalien | Fr. | 20'000.-- |
| Verbrauchsmaterial | Fr. | 2'000.-- |

| | | |
|--------------|------------|-------------------|
| Total | Fr. | 160'600.-- |
|--------------|------------|-------------------|

Gegen Feuer- und Elementarschäden (Wind, Hagel) ist die Traglufthalle über die bestehende Sachversicherung gedeckt. Böswillige Beschädigungen sind bis zu einem Betrag von Fr. 300'000.-- mitversichert.

8. Schlussbemerkungen

Mit der Traglufthalle präsentiert der Stadtrat eine Lösung, die von den Wassersportvereinen getragen wird und ihren Bedürfnissen nach mehr Wasserfläche voll und ganz entspricht. Die bestehende Infrastruktur der Sportanlagen Obere Au wird bestens genutzt. In und um die Anlage werden keine wesentlichen Änderungen vorgenommen. Der laufende reguläre Betrieb wird zu keiner Zeit gestört. Die Betriebskosten wie auch die anfallenden Investitionen liegen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt. Die aus dem Projekt Sanierung Haustechnik (Kälte/Wärme) entstehende Abwärme kann zudem sinnvoll genutzt statt vernichtet werden.

Mit der Verschiebung der Vereinsaktivitäten und Kurse in die Traglufthalle wird dem öffentlichen Schwimmbetrieb praktisch mit einem Schlag das ganze Hallenbad zur Verfügung gestellt. Mit der Aufnahme in den KASAK-Katalog erhält die Traglufthalle kantonale Bedeutung und ist mit dem 50-Meter-Becken in der Region einmalig. Damit erfährt das Sportangebot in Chur eine bedeutende Aufwertung.



Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 16. April 2007

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Christian Boner

Markus Frauenfelder

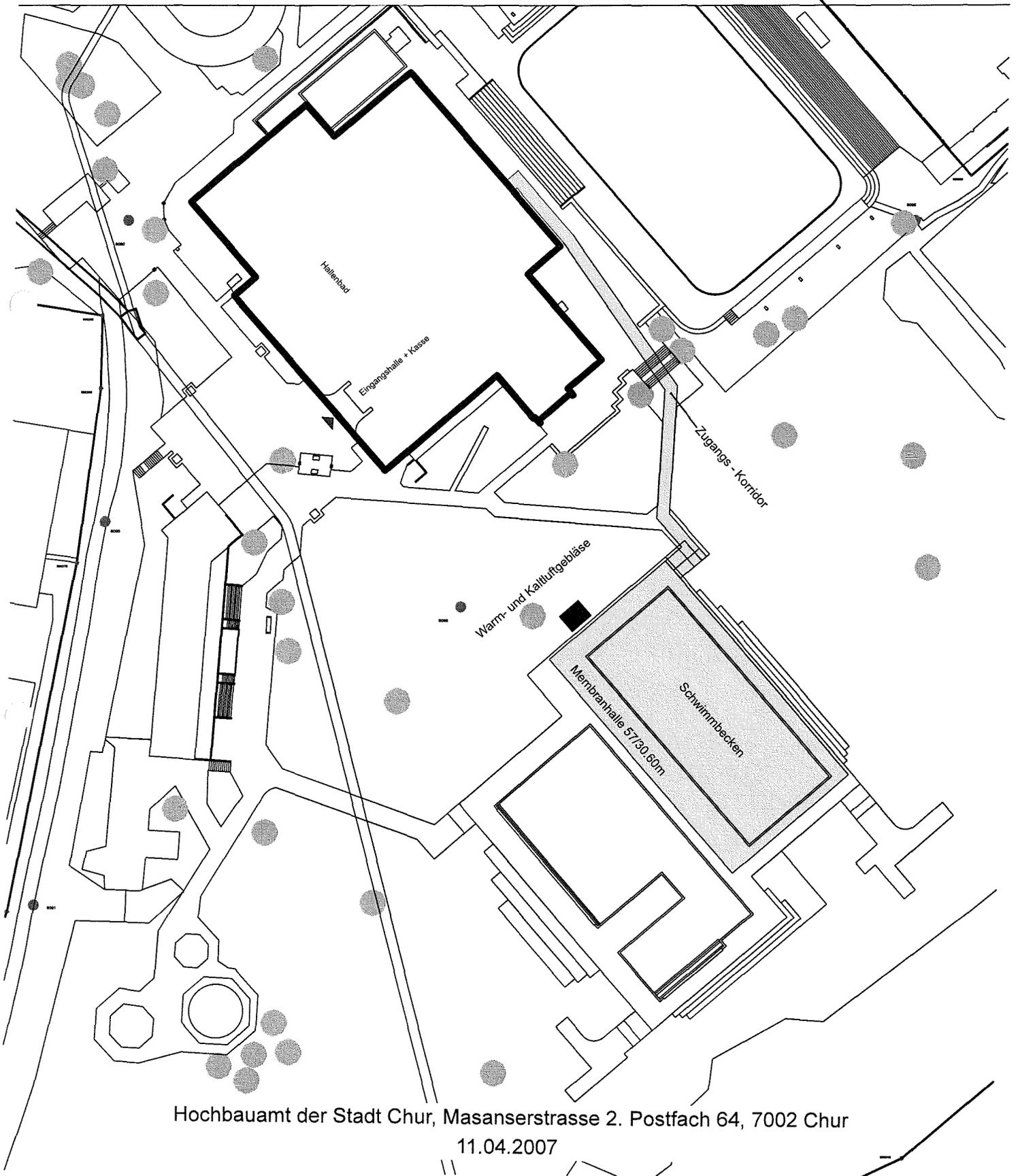
Anhang

- Ausschnitt Situationsplan mit Aussenbecken

Aktenauflage

- Luftbild Aussenbereich Sportanlage Obere Au
- Ausführungsbericht mit Beispiel Schaffhausen
- Studie „Freizeitbecken“, Büro Kannewischer
- Studie „Neue Schwimmhalle“, Büro Domenig & Domenig
- Kostenvoranschlag
- Bauplan
- Belegungsplan Obere Au, Hallenbad
- Belegungsplan Traglufthalle
- Belegungsplan Schaffhausen
- Stellungnahme des kantonalen Amtes für Energie
- Nutzungsvertrag mit Kursen, Vereinen und Schulen
- Vereinbarung mit dem SCC und der SLRG
- Reglement für die Benutzung des Hallenbads Obere Au für Schwimmkurse
- Voranschlag 2007

070.01 Sportanlage Obere Au
Traglufthalle 50 m Aussenbecken 1 : 1000



Hochbauamt der Stadt Chur, Masanserstrasse 2. Postfach 64, 7002 Chur
11.04.2007